L. den 20ten April 99

Ich kann trotz allem Nachsinnen doch gar
nicht mit dem Entschluß zu Stande kommen, ob
ich Henrietten nach Jena oder nach Leipzig
schreiben soll. — ich wende es also lieber ganz
[illegible] lassen, und Sie liebe Caroline bitte
daß Sie ihr in meinem Namen, etwas schönes
oder nach Leipzig schreiben. Wenn mein Wünschen
etwas geholfen hat, so ist sie jetzt in Jena!
noch schön! ist es so, so wünsche ich ihr Glück.
In Leipzig und auch der Reise dorthin ist es
nach meinem Wünschen übel ergangen, ich hoffe
sie hat alles glücklich überstanden; sie hat mich
recht vielen Witz sich beklagt, daß sie nicht mit
ziehen konnte, ihr Freund hat uns recht sehr
gefreut, nun hätten wir gewünscht mit mehr
Gewißheit zu erfahren, ob sie nach Jena gereist
ist. Friedrich schreibt ihr gewiß, sobald er weiß
wo sie ist, er will sich durchaus nicht bewegen
lassen, so ins Ungewisse hinaus zu schreiben.
Wollen Sie ihr nicht alles das zu wissen
thun liebe [illegible]! und auch meinen Bitten
hinzusetzen, daß sie ja nicht zum [illegible] zum
schreiben setzen soll, ich erwarte ihre Briefe
mit ganz [illegible] Ungeduld. — Mir soll es aber
wohl nicht werden, Sie in Jena zu sehen, in
dem schönen Kreis zu leben? — Sie werden sich

26

31

103